

Inffeldgasse 16

Menge läßt allerdings darauf schließen, daß es bei den Baustofflieferanten Schlußverkäufe gab. Ein Vorteil dieser Türen ist, daß sie als Anschlagtafeln verwendet werden können. Diese existieren nämlich bis jetzt noch nicht serienmäßig. Der Architekt hat sie wahrscheinlich als nicht notwendig erachtet und wohl vergessen die Anschlagtafeln zu bestellen. Einige Institute griffen bereits zur Selbsthilfe und haben eigene aufgestellt.

Das Auffinden der Seminarräume wurde auch erheblich erleichtert. Sie verfügen über drei Eingangstüren und sind als Durchgangsräume konzipiert. So kann man im Stockwerk eine Runde drehen und findet sofort seinen Seminarraum. Dies stellt einen störungsfreien Lehrbetrieb sicher.

Um die Studenten länger zu behalten wurden die Türen mit einer automatischen Schließeinrichtung ausgestattet. Benutzt man die Verbindungsgänge zwischen den Gebäuden nach 20.00 Uhr so sperrt ein das Gebäude aus. Soweit ist alles noch recht und gut. Sollte man sich aber im ersten oder zweiten Stock befinden, wird die Sache heikel. Die Tür auf der anderen Seite läßt sich nur mit einem Schlüssel wieder öffnen. Diese Situation kann mit etwas Geduld sofort wieder bereinigt werden. Um 07.00 Uhr früh werden die Türen automatisch wieder aufgesperrt.

Alle Internet Benutzer wird es interessieren, daß sich im Erdgeschoß zwei großzügig ausgestattete Rechnerräume befinden. Diese sind in der Zeit von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr benützbar.



Die ersten Studenten, die sich in den "Rohbau" wagten, stellten einhellig fest, daß dieser im Inneren einem Gefängnis ähnelt.



Die Seminarräume sind als Durchgangsräume gestaltet, welches das störungsfreie Arbeiten garantiert. Was hat man sich dabei gedacht ?

Um eine streßfreie Umgebung zu schaffen, wurde auf Grünanlagen nicht vergessen.

